
Jahresabschluss 2019

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA

- 86 Bilanz
- 88 Gewinn- und Verlustrechnung
- 89 Anhang

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Bilanz zum 31. Dezember 2019

AKTIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Belieferungs- und andere Rechte	7.861.340,00	0,00
	7.861.340,00	0,00
II. Sachanlagen		
Grundstücke und Bauten	1.117.100,35	1.128.635,10
	1.117.100,35	1.128.635,10
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.200.354,70	16.200.354,70
2. Beteiligungen	3.753.549,06	3.753.549,06
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	1.746.750,00	1.753.910,00
4. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	202.521,42	202.125,70
	21.903.175,18	21.909.939,46
	30.881.615,53	23.038.574,56
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.888,45	11.110,33
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	74.776.849,49	70.705.435,52
3. Sonstige Vermögensgegenstände	355.654,00	1.255.701,32
	75.138.391,94	71.972.247,17
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		
	402.138,24	4.112.921,83
	75.540.530,18	76.085.169,00
C. Rechnungsabgrenzungsposten		
	11.328,75	11.728,75
	106.433.474,46	99.135.472,31

PASSIVA	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital		
1. Stammaktien	16.347.153,65	16.347.153,65
- Eigene Anteile	-787.015,47	0,00
2. Vorzugsaktien	6.040.302,35	6.040.302,35
- Eigene Anteile	0,00	0,00
	21.600.440,53	22.387.456,00
II. Kapitalrücklage	21.709.862,99	25.910.347,52
III. Gewinnrücklagen		
Gesetzliche Rücklage	915.710,47	915.710,47
IV. Bilanzgewinn	24.807.457,19	15.737.132,82
	69.033.471,18	64.950.646,81
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	1.222.034,00	974.796,59
2. Steuerrückstellungen	325.703,38	180.529,28
3. Sonstige Rückstellungen	315.579,67	411.951,94
	1.863.317,05	1.567.277,81
C. Verbindlichkeiten		
1. Namensschuldverschreibung	25.000.000,00	25.000.000,00
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0,00	138.188,59
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	248.384,53	647.090,74
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	8.555.488,07	5.774.915,96
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.732.813,63	1.057.352,40
	35.536.686,23	32.617.547,69
	106.433.474,46	99.135.472,31

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Gewinn- und Verlustrechnung 2019

	2019 EUR	2018 EUR
1. Umsatzerlöse	5.054.842,48	5.430.918,66
	5.054.842,48	5.430.918,66
2. Sonstige betriebliche Erträge	354.461,20	294.022,27
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.932.281,37	5.241.942,65
4. Personalaufwand a) Löhne und Gehälter b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung	68,28 85.830,50 85.259,44	277,87 94.106,70 93.429,66
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	144.998,54	0,00
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.771.769,10	1.993.376,06
Summe Aufwendungen	6.934.947,79	7.329.703,28
7. Erträge aufgrund eines Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsvertrags	13.748.397,11	10.001.197,64
8. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	540,81	1.282,24
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge - davon aus verbundenen Unternehmen	2.469.138,06 2.462.538,06	2.316.323,26 2.277.273,26
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	7.160,00	0,00
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen - davon an verbundene Unternehmen - davon aus der Aufzinsung	1.406.169,82 140.628,97 300.270,58	1.439.559,45 124.321,46 344.772,37
Finanzergebnis	14.804.746,16	10.879.243,69
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	907.738,43	572.384,03
13. Ergebnis nach Steuern	12.371.363,62	8.702.097,31
14. Sonstige Steuern	-2.577,15	720,47
15. Jahresüberschuss	12.373.940,77	8.701.376,84
16. Gewinnvortrag	12.433.516,42	7.035.755,98
17. Bilanzgewinn	24.807.457,19	15.737.132,82

Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein

Anhang 2019

Grundsätzliche Ausführungen

Allgemeine Erläuterungen

Die Gesellschaft ist entstanden durch formwechselnde Umwandlung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Aktiengesellschaft, Bad Überkingen (Amtsgericht Ulm HRB 540111) gemäß § 190 ff. UmwG und ist unter der Firma Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA (MinKGaA) mit Sitz in Bad Teinach-Zavelstein im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter der Nummer HRB 761720 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften. Die Erleichterungsvorschriften, die für kleine Kapitalgesellschaften gegeben sind, wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Mit Wirkung zum 31. Dezember 2019 hat die MinKGaA den Gesellschaftsvertrag der Bluna-Warenzeichen-GbR gekündigt und erklärt, dass sie zu diesem Zeitpunkt von dem ihr eingeräumten Übernahmerecht Gebrauch machen wird. Mit Vereinbarung vom 20. Februar 2019 haben die Gesellschafter die Satzung geändert und die vorzeitige Auflösung der Gesellschaft und die damit verbundene Ausübung des Erwerbsrechts zum 31. Oktober 2019 beschlossen, womit sämtliche Vermögensgegenstände und Schulden der Bluna-Warenzeichen-GbR bei der MinKGaA angewachsen sind. Die von der MinKGaA an die ACB Marken GmbH & Co. KG für die Übernahme der Bluna- und afri-Warenzeichen geleistete Zahlung in Höhe von TEUR 7.950 ist als Anschaffungskosten für die Warenzeichen aktiviert worden und wird über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren linear abgeschrieben.

Aus der Anwachsung ergibt sich zum Stichtag weder in der Bilanz noch in der GuV eine eingeschränkte Vergleichbarkeit mit dem Vorjahr.

Das neuartige Coronavirus (SARS-CoV-2), welches die Atemwegserkrankung COVID-19 auslösen kann, hat sich aus China kommend im ersten Quartal 2020 weltweit und gerade auch in Europa ausgebreitet. Wir werten diesen Sachverhalt in Übereinstimmung mit den entsprechenden Verlautbarungen des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland als wertbegründendes Ereignis im Jahr 2020 und sehen keine Notwendigkeit zur Anpassung von Bilanzwerten im vorliegenden Abschluss.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige, lineare Abschreibungen vermindert.

Die Nutzungsdauer für Belieferungs-, Marken- und andere Rechte beträgt zwischen 3 und 15 Jahren.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Nutzungsdauer bei Gebäuden und Gebäudeteilen liegt zwischen 12 und 50 Jahren, bei Betriebs- und Geschäftsausstattung zwischen 3 und 20 Jahren. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 250,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt. Für geringwertige Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens mit einem Anschaffungspreis zwischen EUR 250,00 und EUR 1.000,00 wird ein jährlicher Sammelposten gebildet und über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden im Übrigen zeitanteilig vorgenommen.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Wertpapiere zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zu niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die sonstigen Ausleihungen sind zum Nennwert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Risiken wurden durch Einzel- und Pauschalwertberichtigungen angemessen berücksichtigt.

Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Der Bestand an **liquiden Mitteln** wird ebenso wie das **Eigenkapital** mit Nominalwerten bilanziert.

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** wurden nach der Anwartschaftsbarwertmethode unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Prof. Dr. K. Heubeck ermittelt.

Für die Abzinsung wurde der Marktzinssatz im 10-Jahres-Durchschnitt bei einer restlichen Laufzeit von 15 Jahren von 2,71 % (Vorjahr: 3,21 %) gemäß der Rückstellungsabzinsungsverordnung vom 18. November 2009 verwendet. Bei Anwendung des bisherigen 7-Jahres-Durchschnitts-Zinssatzes hätte der Abzinsungssatz bei 1,96 % (Vorjahr: 2,32 %) gelegen.

Erwartete Gehaltssteigerungen wurden mit 0,00 % (Vorjahr: 2,50 %) und erwartete Rentensteigerungen mit 1,50 % (Vorjahr: 1,50 %) berücksichtigt. Die Fluktuation wurde mit einer Rate 0,00 % (Vorjahr: 0,00 %) berücksichtigt.

Die ausschließlich der Erfüllung der Altersversorgungsverpflichtungen dienenden, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogenen Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen i. S. d. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB) wurden mit ihrem beizulegenden Zeitwert mit den Rückstellungen verrechnet. Da kein aktiver

Markt besteht, anhand dessen sich der Marktpreis ermitteln lässt, wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Rückdeckungsversicherungen deren Aktivwerte verwendet.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden mit dem jeweils laufzeitadäquaten Zinssatz gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung abgezinst. Die Bewertung der **Verbindlichkeiten** erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Bewertungseinheiten

Soweit Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gebildet werden, kommen folgende Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze zur Anwendung:

Ökonomische Sicherungsbeziehungen werden durch die Bildung von Bewertungseinheiten bilanziell nachvollzogen. In den Fällen, in denen sowohl die „Einfrierungsmethode“, bei der die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko nicht bilanziert werden, als auch die „Durchbuchungsmethode“, wonach die sich ausgleichenden Wertänderungen aus dem abgesicherten Risiko sowohl des Grundgeschäfts als auch des Sicherungsinstruments bilanziert werden, angewandt werden können, wird die Einfrierungsmethode angewandt. Die sich ausgleichenden positiven und negativen Wertänderungen werden ohne Berührung der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Auf die Darstellung der einzelnen Positionen des Anlagevermögens im Rahmen eines Anlagespiegels wurde gemäß der Erleichterungsvorschrift § 288 Abs. 1 Nr. 1 HGB verzichtet.

Finanzanlagen

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist unmittelbar (u) und über die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH mittelbar (m) an folgenden Gesellschaften beteiligt:

Firma und Sitz	Kapital- anteil in %	Eigen- kapital TEUR	Ergebnis 2019 TEUR
Tochterunternehmen:			
Mineralbrunnen Teinach GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(m), 1)	100	3.372	6.706 ²⁾
Mineralbrunnen Krumbach GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100	5.087	2.399 ²⁾
KAMPOS Vertriebs GmbH, Homburg ^(m), 1)	100	25	-203 ²⁾
Aqua Vertriebs GmbH, Kißlegg ^(m), 1)	100	25	1 ²⁾
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH, Bad Teinach-Zavelstein ^(u), 1)	100	16.198	-730 ²⁾
Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH, Lauterecken ^(u), 1)	100	20.970	5.349 ²⁾
Beteiligungen:			
Karlsberg Service GmbH, Homburg ^(u), 3)	45	27	528 ²⁾
siro Production GmbH, Agentur für graphische Produktion, Neunkirchen (Saarland) ^(m)	40	626	152 ²⁾

1) Hat von den Befreiungen des § 264 Abs. 3 HGB hinsichtlich der Aufstellung des Lageberichts sowie der Offenlegung des Jahresabschlusses und des Lageberichts Gebrauch gemacht.

2) Ergebnis vor Ergebnisabführung.

3) Unternehmen stellt aufgrund des Konsolidierungskreises der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg, ein verbundenes Unternehmen dar.

Die Kapitalanteile entsprechen den Stimmrechtsanteilen.

Wertpapiere des Anlagevermögens

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen im Wesentlichen Anteile an einem offenen Spezialfonds, an dem die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 100 % der Investmentanteile hält. Bei diesem Spezialfonds handelt

es sich um einen Mischfonds. Dieser investiert vorwiegend in Rentenfonds mit bester Bonität. Der Kurswert des Spezialfonds lag zum Bilanzstichtag bei TEUR 1.626 und damit TEUR 120 unter dem Buchwert von TEUR 1.747; zum Zeitpunkt der Aufstellung des Anhangs bei einem Kurswert von TEUR 1.453. Eine Abschreibung zum Stichtag ist unterblieben, da nicht von einer dauernden Wertminderung ausgegangen wird. Der Wertrückgang im Berichtsjahr 2020 ist wie eingangs dargestellt wertbegründend. Eine Rückgabe der Anteile kann innerhalb einer Frist von zwei bis fünf Werktagen erfolgen. Im Berichtszeitraum erfolgte keine Ausschüttung.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	Betrag TEUR	davon mit einer Restlaufzeit		
		unter einem Jahr TEUR	von 1-5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	6 (11)	6 (11)	0 (0)	0 (0)
Forderungen gegen verbundene Unter- nehmen (Vorjahr)	74.777 (70.705)	34.777 (12.701)	40.000 (58.004)	0 (0)
Sonstige Vermögens- gegenstände (Vorjahr)	356 (1.256)	356 (1.256)	0 (0)	0 (0)
Summe (Vorjahr)	75.138 (71.972)	35.138 (13.968)	40.000 (58.004)	0 (0)

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen beinhalten mit TEUR 40.139 (Vorjahr: TEUR 36.887) Forderungen gegen Gesellschafter und betreffen im Wesentlichen sonstige Vermögensgegenstände.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind keine Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten.

Gezeichnetes Kapital

Im Rahmen der Hauptversammlung am 25. Juli 2018 wurde die Gesellschaft ermächtigt, eigene Aktien bis zu 10 % des Grundkapitals u. a. im Wege eines öffentlichen Rückkaufangebotes an die Aktionäre der Gesellschaft zu erwerben (§ 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG). Mit ihrem freiwilligen öffentlichen Aktienrückkaufangebot (zum Erwerb von bis zu 285.000 Stammaktien zum Festpreis von EUR 17,50 je Stammaktie) vom 7. Dezember 2018, das am 11. Dezember 2018 im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wurde, hat die Gesellschaft von der erteilten Ermächtigung Gebrauch gemacht und ihren Aktionären am 7. Dezember 2018 ein Angebot unterbreitet, bis zu 285.000 Stammaktien zu einem Preis von EUR 17,50 je Stückaktie zu erwerben. Insgesamt wurden im Rahmen des öffentlichen Rückkaufangebotes 481.293 Stammaktien zum Rückkauf eingereicht, so dass von jedem Aktionär jeweils nur ein Teil der von ihm angedienten Stammaktien erworben wurde.

Nach Abschluss des öffentlichen Rückkaufangebotes zum 9. Januar 2019 hält die Gesellschaft zum Stichtag 31. Dezember 2019 insgesamt 285.000 eigene Stammaktien (Vorjahr: keine) und keine Vorzugsaktien als eigene Aktien. Dies entspricht einem Betrag von TEUR 787 (Vorjahr: TEUR 0), was einem Anteil von ca. 3,52 % am Grundkapital entspricht.

Das Grundkapital der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA beträgt TEUR 22.387 und ist in 8.107.115 auf den Inhaber lautende Stückaktien, und zwar in 5.919.755 auf den Inhaber lautende Stammaktien und 2.187.360 stimmrechtslose auf den Inhaber lautende Vorzugsaktien, jeweils mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von je EUR 2,76 eingeteilt.

Die Aktien der Gesellschaft werden im Freiverkehr der Frankfurter und der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse gehandelt.

Kapitalrücklage

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Veräußerung an die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Überkingen	21.710	25.910

Die Kapitalrücklage enthält das bei Aktienemissionen erzielte Aufgeld sowie die frei verwendbare Kapitalrücklage nach § 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB.

Die Veränderung der Kapitalrücklage resultiert aus dem Unterschiedsbetrag zwischen dem Nennbetrag und den Anschaffungskosten der in 2019 erworbenen eigenen Anteilen.

Gewinnrücklagen

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
Gesetzliche Rücklage	916	916

Bilanzgewinn

Im Bilanzgewinn ist ein Gewinnvortrag von TEUR 12.434 enthalten; im Übrigen wird auf den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns verwiesen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 447 und unterliegt einer Ausschüttungssperre.

Angaben zur Verrechnung nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

	TEUR
Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden zum Stichtag	2.484
Anschaffungskosten der Vermögensgegenstände	1.262
Beizulegender Zeitwert der Vermögensgegenstände zum Stichtag	1.262
Verrechnete Aufwendungen	71
Verrechnete Erträge	20

Der Fehlbetrag wegen nicht bilanzierter mittelbarer Versorgungsverpflichtungen i. S. v. Art. 28 Abs. 2 EGHGB beläuft sich auf TEUR 48.099 (Vorjahr: TEUR 44.111); er betrifft die Versorgungshilfe für die Betriebsangehörigen der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA 1938 e. V., Bad Überkingen.

Verbindlichkeiten

	Betrag	davon mit einer Restlaufzeit		
	TEUR	unter einem Jahr TEUR	von 1-5 Jahren TEUR	über 5 Jahre TEUR
1. Namensschuldverschreibung (Vorjahr)	25.000 (25.000)	0 (0)	25.000 (16.667)	0 (8.333)
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (Vorjahr)	0 (138)	0 (138)	0 (0)	0 (0)
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	248 (648)	248 (648)	0 (0)	0 (0)
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (Vorjahr)	8.555 (5.775)	8.555 (5.775)	0 (0)	0 (0)
5. Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	1.733 (1.057)	1.733 (1.057)	0 (0)	0 (0)
- davon aus Steuern (Vorjahr)	16 (873)	16 (873)	(0) (0)	(0) (0)
Summe (Vorjahr)	35.537 (32.618)	10.537 (7.618)	25.000 (16.667)	0 (8.333)

Eine Namensschuldverschreibung mit einem Volumen von TEUR 25.000 ist in voller Höhe durch selbstschuldnerische Bürgschaften der Mineralbrunnen Teinach GmbH, der Mineralbrunnen Krumbach GmbH, der Mineralbrunnen Fruchtsaft GmbH und der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH gesichert. Daneben wurden Markenrechte der vorgenannten Gesellschaften verpfändet; im Hinblick auf die Marken der Mineralbrunnen Teinach GmbH und Mineralbrunnen Krumbach GmbH erfolgte eine nachrangige Verpfändung.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in voller Höhe durch Grundschulden auf Grundstücke von Tochterunternehmen und verpfändete Wertpapiere gesichert.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen in voller Höhe Verbindlichkeiten im Rahmen der Finanzierungstätigkeit. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen wie im Vorjahr nicht.

Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse

Am Bilanzstichtag bestand eine unbeschränkte gesamtschuldnerische Haftung der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA als Gesellschafterin der Bluna-Warenzeichen-GbR. Aufgrund der derzeitigen Lage ist mit einer Inanspruchnahme zum heutigen Zeitpunkt nicht zu rechnen.

Die an der Ausgliederung der Brunnenbetriebe und Hotels beteiligten Rechtsträger haften für die Verbindlichkeiten aus Pensionsanwartschaften und laufende Pensionsverpflichtungen gegenüber Rentnern des übertragenen Rechtsträgers, sofern diese vor der Ausgliederung begründet worden sind, als Gesamtschuldner. Diese Haftung ist auf 10 Jahre beschränkt. Mit einem Eintreten der Haftung ist aufgrund der positiven Ergebnisentwicklung im Rahmen der im Konzern verbliebenen Rechtsträger nach heutiger Einschätzung nicht zu rechnen.

Außerbilanzielle Geschäfte

In die Karlsberg Service GmbH, einer 45 %-Beteiligung, sind Teile von Verwaltungs- und Dienstleistungstätigkeiten ausgelagert. Zweck und Vorteil dieser Auslagerung ist die Nutzung von Synergien durch Bündelung von Know-how und der effiziente Einsatz von Mitarbeitern. Die Karlsberg Service GmbH erbringt Dienstleistungen in den Bereichen IT, Personal, Kommunikation, Rechnungswesen, Treasury, Steuern, Einkauf sowie Rechts- und Vertragswesen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus dem mit der Karlsberg Service GmbH geschlossenen Dienstleistungsvertrag wird im Geschäftsjahr 2020 ein Aufwand aus Kostenumlagen für Service- und Managementdienstleistungen in Höhe von voraussichtlich TEUR 4.093 anfallen.

Bewertungseinheiten

Folgende Bewertungseinheit wurde gebildet:

Grundgeschäft / Sicherungsinstrument	Devisentermingeschäft NVF / Devisentermingeschäft Bank
Risiko / Art der Bewertungseinheit	Währungsrisiko / micro hedge
einbezogener Betrag	TUSD 1.200
Höhe des abgesicherten Risikos	ca. TEUR 1.000

Für die geplanten Materialaufwendungen des laufenden Geschäftsjahres (Einkauf verschiedener Basisrohstoffe), die in USD fakturiert werden, wurden Devisentermingeschäfte geschlossen. Für diese wurden angesichts des zuverlässig planbaren Umfangs und zeitlichen Anfalls antizipative Bewertungseinheiten gebildet.

Die Niehoffs Vaihinger Fruchtsaft GmbH (NVF) kauft verschiedene Basisrohstoffe auf USD-Basis ein. Um das diesbezügliche Währungsrisiko beim Einkauf zu minimieren, wird über Devisentermingeschäfte das Wechselkursrisiko minimiert. Die NVF sichert ihr Währungsrisiko durch Devisentermingeschäfte mit der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ab. Die Devisen werden bei Bedarf an die NVF übertragen, die somit keinem Währungsrisiko ausgesetzt ist und über Planungssicherheit verfügt.

Die Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA sichert ihr Währungsrisiko aus den o.g. Sicherungsgeschäften mit der NVF mit Devisentermingeschäften mit zwei europäischen Großbanken ab.

Die Grund- und Sicherungsgeschäfte weisen die identischen Risikofaktoren und sonstige identische Merkmale auf, so dass demzufolge der Sicherungserfolg erreicht wird.

Ausschüttungssperre

In Höhe des Unterschiedsbetrags i. S. v. § 253 Abs. 6 HGB von TEUR 447 (Vorjahr: TEUR 475) besteht eine Gewinnausschüttungssperre.

Geschäftsführung

Geschäftsführung der Karlsberg International Getränkemanagement GmbH, Homburg:

Martin Adam, Saarbrücken
Geschäftsführer

Andreas Gaupp, Bad Teinach-Zavelstein
Geschäftsführer

Gerd Gründahl, Grünendeich
Geschäftsführer

Aufsichtsrat

Gerhard Theis, Waldmohr
Früherer CFO der Karlsberg-Gruppe (im Ruhestand)
Vorsitzender (seit 3. Juli 2019)

Fritz Engelhardt, Pfullingen
Hotelier
Stellvertretender Vorsitzender (seit 3. Juli 2019)

Christian Borck, München
Senior Advisor InfoRoad GmbH
(seit 3. Juli 2019)
Dr. Hans-Georg Eils, Bremen
Früherer Geschäftsführer Technik der Karlsberg-Gruppe
(im Ruhestand) (seit 3. Juli 2019)

Jürgen Kirchherr, Rutesheim
Hauptgeschäftsführer Hotel- und Gaststättenverband
DEHOGA Baden Württemberg e. V. *(seit 3. Juli 2019)*

Claus Pfrommer, Bad Teinach-Emberg
Maschinist, Konzernbetriebsratsvorsitzender der
Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA
(seit 3. Juli 2019)

Ausgeschiedene Aufsichtsratsmitglieder

Dr. Richard Weber, Homburg
Geschäftsführender Gesellschafter der
Karlsberg Brauerei KG Weber
Vorsitzender (bis 3. Juli 2019)

Ernst Fischer, Tübingen
Hotelier
Stellvertretender Vorsitzender (bis 3. Juli 2019)

Hartmut Schütze, Tettang
Gebietsverkaufsleiter i. R. *(bis 3. Juli 2019)*

Helmut Klingl, Amstetten
Bezirksleiter KAMPOS Vertriebs GmbH
Betriebsratsvorsitzender KAMPOS Vertriebs GmbH
und Mineralbrunnen Überkingen-Teinach Beteiligungs GmbH
(bis 3. Juli 2019)

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter.

Konzernverhältnisse

Der Jahresabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, wird in den Konzernabschluss der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA, Bad Teinach-Zavelstein, (kleinster Konzernkreis), eingetragen im Handelsregister von Stuttgart (HRB Nr. 761720), einbezogen. Der Konzernabschluss wird im

Bundesanzeiger offengelegt. Der Jahresabschluss der Gesellschaft wird außerdem in den Konzernabschluss der Karlsberg Brauerei KG Weber, Homburg, (größter Konzernkreis), eingetragen beim Amtsgericht Saarbrücken (HRA Nr. 1199), einbezogen.

Nachtragsbericht

Auf Basis der von der ordentlichen Hauptversammlung der Gesellschaft am 25. Juli 2018 beschlossenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien hat die Gesellschaft ihren Aktionären am 16. Dezember 2019 ein Angebot unterbreitet, bis zu 210.000 Stammaktien zu einem Preis von EUR 17,50 je Stückaktie zu erwerben. Dies entsprach einem Aufschlag von 13,64 % bezogen auf den Schlusskurs der Stammaktie an der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse, Stuttgart, am dritten Börsentag vor dem Tag der Veröffentlichung des Aktienrückkaufangebots.

Die Angebotsfrist begann am Donnerstag, den 19. Dezember 2019, und endete am Montag, den 20. Januar 2020, 12:00 Uhr MEZ.

Insgesamt wurden im Rahmen des öffentlichen Rückkaufangebots 216.563 Stammaktien zum Rückkauf eingereicht, so dass von jedem Aktionär jeweils nur ein Teil der von ihm angedienten Stammaktien erworben wurde. Die Annahmeerklärungen wurden dabei verhältnismäßig mit einer Quote von rund 96,99 % berücksichtigt. Die Zuteilung wurde auf die Einzelkundenbestände vorgenommen und auf die nächste natürliche Zahl abgerundet.

Nach Abschluss des öffentlichen Rückkaufangebots hält die Gesellschaft nunmehr 495.000 eigene Stammaktien, was einem Anteil am Grundkapital von ca. 6,11 % und an dem auf die Stammaktien entfallenden Teil des Grundkapitals von ca. 8,36 % entspricht.

Aus dem Ausbruch des Coronavirus können sich gesamtwirtschaftliche Risiken ergeben, die zu signifikanten Rückgängen des Wirtschaftswachstums führen können. Eine Beurteilung des Ausmaßes und der Dauer der Auswirkungen des Coronavirus auf die deutsche Wirtschaft und das operative Geschäft der operativen Gesellschaften der Unternehmensgruppe der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA ist aus heutiger Sicht nicht abschließend möglich.

Auf Basis der aktuellen Risikoanalysen und unter Berücksichtigung eingeleiteter Maßnahmen wird sich infolge der Auswirkungen des Coronavirus unter Verweis auf die Erläuterungen im zusammengefassten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns nach Einschätzung der Geschäftsführung in Abstimmung mit den Organen der operativen Gesellschaften eine Entwicklungsbeeinträchtigung mit entsprechenden Auswirkungen auf die als wesentlich angegebenen Steuerungsgrößen ergeben. Wir gehen allerdings auf Basis der durchgeführten Analysen und der Möglichkeit zur Inanspruchnahme von Unterstützungsleistungen der Bundesregierung nicht von einer Bestandsgefährdung der operativen Gesellschaften der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA aus.

Darüber hinaus sind nach dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2019 keine weiteren Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, die wesentliche finanzielle Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA haben.

Gewinnverwendungsvorschlag

Der Hauptversammlung im Jahr 2020 wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA in Höhe von TEUR 24.807 eine Dividende von EUR 0,45 (Vorjahr: EUR 0,40) je Stammaktie und von EUR 0,53 (Vorjahr: EUR 0,48) je Vorzugsaktie für das Geschäftsjahr 2019 auszuschütten. Die Ausschüttungssumme der Mineralbrunnen Überkingen-Teinach GmbH & Co. KGaA wird unter Berücksichtigung des im Januar 2020 erfolgten Aktienrückkaufs bei entsprechendem Beschluss durch die Hauptversammlung EUR 3.600.440,55 betragen. Demzufolge werden in Summe EUR 21.207.016,64 auf neue Rechnung vorgetragen.

Bad Teinach-Zavelstein, 24. März 2020

Martin Adam

Andreas Gaupp

Gerd Gründahl

Geschäftsführung der Karlsberg International
Getränkemanagement GmbH, Homburg